

# Feminism Art Theory An Anthology 1968 2014

Yeah, reviewing a ebook Feminism Art Theory An Anthology 1968 2014 could be credited with your near links listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, capability does not recommend that you have fabulous points.

Comprehending as skillfully as treaty even more than supplementary will have the funds for each success. adjacent to, the revelation as skillfully as keenness of this Feminism Art Theory An Anthology 1968 2014 can be taken as skillfully as picked to act.

Egon Schiele - Landschaften Rudolf Leopold 2004 Bekannt ist Egon Schiele vor allem für seine eindrucksvollen, oft schockierenden Porträts und seine nicht minder provozierenden erotischen Darstellungen. Gegenwärtig sind es jedoch seine Landschaften, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen - so erzielte jüngst eine Ansicht von Krumau 20 Millionen US-Dollar. Auch in seinen Landschaften ist der österreichische Künstler provozierend, und setzt damit neue Maßstäbe. Der reich bebilderte Band zeigt, welche Bedeutung die Darstellung der Landschaft im Werk Schieles besaß und warum er mit ihnen die Kunstwelt zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufrüttelte und veränderte.

Feminismus und Konsum Antonia Wagner 2020-05-21 Ist Konsumieren ein Symbol für gesellschaftliche Freiheiten? Oder (re-)produziert Konsum eine Geschlechterordnung, die ‚die Frau‘ auf ein Objekt männlichen Begehrens reduziert? Konsumieren ist Ausdruck von Lust, macht Arbeit, und lebt durch Bilder. Die hier vorliegende differenzierte Betrachtung zeigt, wie widersprüchlich Weiblichkeit in Konsumkulturen konstruiert wird. Entsprechend zeigen sich feministische Positionen der 1960er bis 1980er Jahre kritisch gegenüber der Konsumkultur, reflektieren gleichwohl auch die potentielle Macht der Konsumentin und einer feministisch geprägten Konsumästhetik. Diese feministischen ästhetischen Haltungen gegenüber dem Kaufen, dem Benutzen, dem Betrachten oder dem Verzehren käuflicher Dinge werden anhand von Werken weiblicher Künstlerinnen wie Evelyne Axell, Nathalia LL, Martha Rosler, Christa Dichgans, Sanja Iveković und Judith Barry herausgearbeitet.

Alice Neel: People Come First Kelly Baum 2021-03-15 "For me, people come first," Alice Neel (1900–1984) declared in 1950. "I have tried to assert the dignity and eternal importance of the human being." This ambitious publication surveys Neel's nearly 70-year career through the lens of her radical humanism. Remarkable portraits of victims of the Great Depression, fellow residents of Spanish Harlem, leaders of political organizations, queer artists, visibly pregnant women, and members of New York's global diaspora reveal that Neel viewed humanism as both a political and philosophical ideal. In addition to these paintings of famous and unknown sitters, the more than 100 works highlighted include Neel's emotionally charged cityscapes and still lifes as well as the artist's erotic pastels and watercolors. Essays tackle Neel's portrayal of LGBTQ subjects; her unique aesthetic language, which merged abstraction and figuration; and her commitment to progressive politics, civil rights, feminism, and racial diversity. The authors also explore Neel's highly personal preoccupations with death, illness, and motherhood while reasserting her place in the broader cultural history of the 20th century.

Semiotik des Theaters 3 Erika Fischer-Lichte 2009-08-19

Radikant Nicolas Bourriaud 2009

Manifest der Gesellschaft zur Vernichtung der Männer, S.C.U.M. Valerie Solanas 2010

Partizipation als Programm Wolfgang Schneider 2017-10-31 Wie können Kinder und Jugendliche, insbesondere jene, die unter prekären Bedingungen aufwachsen, die Chance erhalten, Theater, Tanz und Performance für sich zu entdecken? Hier setzt das Projekt »Wege ins Theater!« an, das die ASSITEJ (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche) von 2013 bis 2017 im Rahmen des Programms »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung« durchgeführt hat: Kinder und Jugendliche werden in ihrem sozialen Umfeld mit Theaterangeboten angesprochen, sie erleben und erobern die Bühne und bringen ihre Ideen ins Theater ein. Die Beiträger\*innen des Bandes machen die Praxiserfahrungen, Erkenntnisse und Fragestellungen aus dem Projekt für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich und fragen nach der jugend-, bildungs- und kulturpolitischen Positionierung der Theaterkunst.

Female Cartoonists in the United States Hélène Tison 2021-11-30 This book provides an introduction to women cartoonists in the US, reading their work from a feminist, literary and stylistic perspective, which shines a light on their innovative and unique narratives and graphic languages. From rabid feminists to blundering teenagers to dyke avengers and pregnant butches, from political satire to memoirs to troubling sexual tales, from caricature to the clear line, from realism to minimalism and abstraction – they have done it all. This book looks at the work of over thirty authors who have challenged the boys' club of comics in the US and whose stories shed a revealing light on contemporary society, through countercultural ripostes to the patriarchy, raw or humorous confessions, deconstruction of femininity, stories of vulnerability that offer powerful counterpoints to the "super bodies" of mainstream comics, non-white and queer cartoonists "drawing back" and more. This is a key title for students and scholars in the fields of Comics Studies, Literature and Women and Gender Studies.

Jenseits der Macht Marilyn French 2017-12-15 Die Geschichte der Menschheit ist zugleich und vor allem eine Geschichte der männlichen Macht, die vor Jahrtausenden mit den ersten Schritten zur Beherrschung der Natur einsetzte und sich heute angesichts der apokalyptischen Aura am Horizont der abendländischen Zivilisation einem verderblichen Ende zu nähern scheint. Vor diesem Hintergrund untersucht Marilyn French in ihrem umfassenden und mit reichhaltigem Quellenmaterial versehenen Werk die Ursprünge jener Macht und den Prozeß ihrer Ausweitung. Sie fragt nach ihren Auswirkungen auf die Lebensbedingungen von Mann und Frau in unterschiedlichen Kulturen und Epochen und forscht nach ihrem Niederschlag in exemplarischen Gesellschaftsbereichen: Theologie, politische Theorie, Rechtswesen, Medizin, Wirtschafts- und Erziehungswesen. Die Befunde addieren sich nicht nur zu einer allgemeingültigen Standortbestimmung der Frau und der feministischen Bewegung, sondern liefern den Beweis dafür, daß das Patriarchat weder die natürliche noch die unvermeidliche Organisationsform der menschlichen Gesellschaft darstellt. In ihrer Analyse entlarvt Marilyn French den kritischen Zustand der abendländischen Zivilisation als Folge der Zerstörung unserer moralischen Wertordnung durch die patriarchalische Machtgier. Sie weist zwingend nach, daß wir auf den Totalitarismus oder auf den Weltuntergang zusteuern, falls wir uns nicht eine Vision der menschlichen Zukunft zu eigen machen, die auf elementaren humanen Werten beruht: auf Werten, die in der Vergangenheit immer verächtlich als «weiblich» abgetan worden sind.

Frauen, Kunst und Gesellschaft Whitney Chadwick 2013

Homosexualität in der Kunst James Smalls 2015-09-15 Dieser Band ist kein Loblied auf die Homosexualität. Es ist eine wissenschaftliche Studie des Professors für Kunstgeschichte James Smalls, der an der berühmten Universität von Maryland, Baltimore, lehrt. Der Autor bringt die besondere Sensibilität in Bezug auf die Kreativität der Homosexuellen in den Vordergrund, indem er die gängigen Klischees umgeht und das Thema vom soziologischen Blickwinkel aus angeht. Dank seiner reichen und faszinierenden Bildauswahl und genauen Themenanalyse zeigt der Autor von Homosexualität in der Kunst den Beitrag auf, den die Homosexualität in der Entwicklung der Gefühlswahrnehmung geleistet hat. In einer Zeit, in der Tabus gebrochen sind, führt dieses Werk zu einem neuen Verständnis vieler künstlerischer Meisterwerke unserer Zivilisation.

Platon und Schnabeltier gehen in eine Bar ... Thomas Cathcart 2010

Geschlechtergerechtigkeit und MINT Clarissa Rudolph 2022-04-04 Entgegen allen Objektivitäts- und Neutralitätsansprüchen bestehen an deutschen Hochschulen Geschlechterungleichheiten fort. Insbesondere im MINT-Bereich sind Frauen\* noch immer unterrepräsentiert. Der Sammelband greift Fragen nach den Gründen für die anhaltenden Ungleichheiten sowie Veränderungsmöglichkeiten im Kontext der Diskurse zu Fachkulturen und Intersektionalität auf und diskutiert Strategien für mehr Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen.

Afrikas Kampf um seine Kunst Bénédicte Savoy 2021-03-18 BÉNÉDICTE SAVOY STEHT AUF DER TIME-LISTE DER "100 MOST INFLUENTIAL PEOPLE 2021" WIE AFRIKA SCHON VOR 50 JAHREN UM SEINE KUNST

KÄMPFTE - UND VERLOR Schon vor 50 Jahren kämpfte Afrika um seine Kunst, die während der Kolonialzeit massenweise in europäische Museen gelangt war. Und es fand durchaus Unterstützung im Westen. Am Ende jedoch war der Kampf nicht nur vergebens, er wurde auch erfolgreich vergessen gemacht. Auf der Grundlage von unzähligen unbekanntem Quellen aus Europa und Afrika erzählt Bénédicte Savoy die gespenstische Geschichte einer verpassten Chance, einer Niederlage, die heute mit umso größerer Wucht auf uns zurückschlägt. Afrikas Bemühungen um seine in der Kolonialzeit nach Europa verbrachte Kunst sind keineswegs neu. Schon bald nach 1960, als 18 ehemalige Kolonien die Unabhängigkeit erlangten, wurde von afrikanischen Intellektuellen, Politikern und Museumsleuten eine ungeheure Dynamik in Gang gesetzt. In ganz Europa suchten daraufhin Politikerinnen und Politiker, Journalisten, Akademiker und einige Museumsleute einen Weg, afrikanische Kulturgüter im Sinne einer postkolonialen und postrassistischen Solidarität zurückzugeben. Die Argumente aber, mit denen andere versuchten, die Forderungen aus Afrika zu entkräften und Lösungen zu verhindern, ähneln auf frappierende Weise denen von heute. Schließlich verlor alles im Sand. Bénédicte Savoy verfolgt den postkolonialen Aufbruch und sein Ersticken und fragt, welche Akteure, Strukturen und Ideologien damals dafür sorgten, dass das Projekt einer geordneten, fairen Rückgabe von Kulturgütern traurig scheiterte. Ein historisches Lehrstück von unheimlicher Aktualität Die Geschichte einer verpassten Chance nach dem Ende des Kolonialismus Bénédicte Savoy ist Koautorin des vielbeachteten "Berichts über die Restitution afrikanischer Kulturgüter" für Emmanuel Macron Nur zehn Prozent der afrikanischen Kulturgüter befinden sich heute auf afrikanischem Boden

Körper von Gewicht Judith Butler 1997

A Companion to Feminist Art Hilary Robinson 2019-09-11 Original essays offering fresh ideas and global perspectives on contemporary feminist art The term 'feminist art' is often misused when viewed as a codification within the discipline of Art History—a codification that includes restrictive definitions of geography, chronology, style, materials, influence, and other definitions inherent to Art Historical and museological classifications. Employing a different approach, A Companion to Feminist Art defines 'art' as a dynamic set of material and theoretical practices in the realm of culture, and 'feminism' as an equally dynamic set of activist and theoretical practices in the realm of politics. Feminist art, therefore, is not a simple classification of a type of art, but rather the space where feminist politics and the domain of art-making intersect. The Companion provides readers with an overview of the developments, concepts, trends, influences, and activities within the space of contemporary feminist art—in different locations, ways of making, and ways of thinking. Newly-commissioned essays focus on the recent history of and current discussions within feminist art. Diverse in scope and style, these contributions range from essays on the questions and challenges of large sectors of artists, such as configurations of feminism and gender in post-Cold War Europe, to more focused conversations with women artists on Afropean decoloniality. Ranging from discussions of essentialism and feminist aesthetics to examinations of political activism and curatorial practice, the Companion informs and questions readers, introduces new concepts and fresh perspectives, and illustrates just how much more there is to discover within the realm of feminist art. Addresses the intersection between feminist thinking and major theories that have influenced art theory Incorporates diverse voices from around the world to offer viewpoints on global feminisms from scholars who live and work in the regions about which they write Examines how feminist art intersects with considerations of collectivity, war, maternal relationships, desire, men, and relational aesthetics Explores the myriad ways in which the experience of inhabiting and perceiving aged, raced, and gendered bodies relates to feminist politics in the art world Discusses a range practices in feminism such as activism, language, education, and different ways of making art The intersection of feminist art-making and feminist politics are not merely components of a unified whole, they sometimes diverge and divide. A Companion to Feminist Art is an indispensable resource for artists, critics, scholars, curators, and anyone seeking greater strength on the subject through informed critique and debate.

Iconic Works of Art by Feminists and Gender Activists Brenda Schmahmann 2021-07-23 In this book, contributors identify and explore a range of iconic works – "Mistress-Pieces" – that have been made by feminists and gender activists since the 1970s. The first volume for which the defining of iconic feminist art is the raison d'être, its contributors interpret a "Mistress-Piece" as a work that has proved influential in a particular context because of its distinctiveness and relevance. Reinterpreting iconic art by Alice Neel, Hannah Wilke and Ana Mendieta, the authors also offer important insights about works that may be less well known – those by Natalia LL, Tanja Ostojic, Swoon, Clara Menéres, Diane Victor, Usha Seejarim, Ilse Fusková, Phaptawan Suwannakudt and Tracey Moffatt, among others. While in some instances revealing cross influences between artists working in different frameworks, the publication simultaneously makes evident how social and political factors specific to particular countries had significant impact on the making and reception of art focused on gender. The book will be of interest to scholars working in art history, visual studies and gender studies.

Niemands Frau Barbara Köhler 2007 Mit Niemands Frau kommt Barbara Köhler zurück auf die Odyssee, die älteste Geschichte vom Zurückkommen, vom Sich-Erinnern und Geschichtenerzählen, auf die Geschichte vom Einen, der sich Niemand nennt, wenn's darauf ankommt. Diese berühmteste Ausflucht der Weltliteratur wird beim Wort genommen, es wird beobachtet, wie sich Besitzverhältnisse und Beziehungsweisen ändern, wo eine andere, ihre Stimme ins Spiel kommt, Ich sagt, das Wort nimmt, wörtlich: Niemands Frau. Wo Erinnern Sich-Erinnern ist, erinnert ein Sie sich anders und an anderes als Er. Anders als seine Geschichte kann ihre auch eine von vielen sein: nicht der Faden einer Erzählung, sondern ein Gewebe, ein web, an dem Frauen (und nicht nur Penelope) schon bei Homer arbeiten, das immer wieder aufgetrennt und neu verknüpft wird, verwoben. Gedichte, Gesänge - die Autorin recycelt die alten Geschichten, bringt sie wieder in Umlauf, anders, vernetzt sie gegenwärtig, in einem Gewebe von Zeiten, Sprachen und Stimmen, immer mit Blick auf und einem Ohr für die he and the she of it (Joyce).

Chelsea Girls Eileen Myles 2020-03-06 Eileen Myles erzählt ungeschönt und unverblümt davon, wie es war – damals in New York – als alles möglich schien, als Warhol jedem 15 Minuten Berühmtheit versprach, als Allen Ginsberg noch zu deiner Buchpremiere kam, wenn du ihn einludst, als noch alle mit allen im Bett gelandet sind, und es immer irgendjemanden gab, der Alkohol oder Drogen dabei hatte. Doch nicht nur um wilde Eskapaden geht es, sondern auch um die katholische Erziehung in den Sechzigern, um das Aufwachsen mit einem alkoholkranken Vater, um zerbrochene Liebesbeziehungen, um Woodstock und um das Chelsea Hotel, um enttäuschte Hoffnungen, um das Schreiben an sich. Vor allem um das Schreiben über die eigene unmitttelbare Umgebung, darüber, eine kraftvolle Stimme zu finden für eine damals als geradezu unerschrocken geltende lesbische Identität. Während sich jeden Tag die Frage stellte, wie man mit Gedichten allein überleben soll, schaffte es Eileen Myles nicht nur, eine neue literarische Form zu finden, sondern auch, sich selbst neu zu entwerfen, fernab von dem, was andere erwarteten.

In einer anderen Welt Isabelle Graw 2020-05

Dreizehn Beiträge zu 1968 Petra Lange-Berndt 2022-02-28 In Zeiten des Neoliberalismus mit angedrohten »konservativen Revolutionen« und Faschismus-Renaissancen übt der politisch-ästhetische Werkzeugkasten der langen 1960er Jahre große Anziehungskraft aus. Die 13 Beiträger\*innen des Bandes verhandeln künstlerische Praktiken und populäre Kulturen, die sich mit den Dynamiken um das Jahr 1968 auseinandersetzen. Zwei künstlerische Interventionen helfen dabei, eindeutige Zuschreibungen aufzuweichen. Der transnationale Überblick kontextualisiert entsprechende Verfahren, die häufig kollektiv angelegt sind, innerhalb gesellschaftlicher Revisionen von Denk-, Lebens- und Arbeitsformen. Neben Gemälden, Installationen und Massenmedien, etwa Plakate oder Filme, werden auch Revolutionsfetische wie Pflastersteine und Barrikaden sowie die mit ihnen verbundenen Utopien, Revolten und Wunschproduktionen behandelt.

Feminism Art Theory Hilary Robinson 2015-04-20 Charting over 45 years of feminist debate on the significance of gender in the making and understanding of art, the long-anticipated new edition of Feminism-Art-Theory has been extensively updated and reworked. Completely revised, retaining only one-third of the texts of the earlier edition, with all other material being new inclusions Brings together 88 revealing texts from North America, Europe and Australasia, juxtaposing writings from artists and activists with those of academics Embraces a broad range of threads and perspectives, from diverse national and global approaches, lesbian and queer theory, and postmodernism, to education and aesthetics Includes many classic texts, but is particularly notable for its inclusion of rare and significant material not reprinted elsewhere Provides a uniquely flexible resource for study and research due to its scale and structure; each of the seven sections focuses on a specific area of debate, with texts arranged chronologically in order to show how issues and arguments developed over time

Women Artists, Feminism and the Moving Image Lucy Reynolds 2019-08-22 What is the significance of gendered identification in relation to artists' moving image? How do women artists grapple with the interlinked narratives of gender discrimination and gender identity in their work? In this groundbreaking book, a diverse range of leading scholars, activists, archivists and artists explore the histories, practices and concerns of women making film and video across the world, from the pioneering German animator Lotte Reiniger, to the influential African American filmmaker Julie Dash and the provocative Scottish contemporary artist Rachel Maclean. Opening with a foreword from the film theorist Laura Mulvey and a poem by the artist film-maker Lis Rhodes, Women Artists, Feminism and the Moving Image traces the legacies of early feminist interventions into the moving image and the ways in which these have been re-configured in the very different context of today. Reflecting and building upon the practices of recuperation that continue to play a vital role in feminist art practice and scholarship, essays discuss topics such as how multiculturalism is linked to experimental and activist film history, the function and nature of the essay film, feminist curatorial practices and much more. This book transports the reader across diverse cultural contexts and geographical contours,

addressing complex narratives of subjectivity, representation and labour, while juxtaposing cultures of film, video and visual arts practice often held apart. As the editor, Lucy Reynolds, argues: it is at the point where art, moving image and feminist discourse converge that a rich and dynamic intersection of dialogue and exchange opens up, bringing to attention practices which might fall outside their separate spheres, and offering fresh perspectives and insights on those already established in its histories and canons.

Art photography now Susan Bright 2005 Cet ouvrage présente le travail de 76 des plus importants artistes photographes d'aujourd'hui : Andreas Gursky, Thomas Struth, Cindy Sherman, Jeff Wall, Sophie Calle, Wolfgang Tillmans, Nan Goldin, Martin Parr, Allan Sekula, Boris Mikhailov, Inez Lamsweerde, Stéphane Meisel, Philip-Lorca diCorcia, Sam Taylor-Wood, en sept chapitres, selon le sujet - le portrait, le paysage, le récit, l'objet, la mode, le documentaire et la ville.

Cypherpunks Julian Assange 2013-03-01 Ein Gespräch über Freiheit und Internet

Die Frau als Bild Silvia Eiblmayr 1993

Albtraum Partizipation Markus Miessen 2012

The Rest is Noise Alex Ross 2017-04-03 Eine glänzende Erzählung lässt uns die Geschichte des 20. Jahrhunderts über seine Musik neu erleben. Alex Ross, Kritiker des »New Yorker«, bringt uns aus dem Wien und Graz am Vorabend des Ersten Weltkriegs ins Paris und Berlin der Goldenen Zwanzigerjahre, aus Hitler-Deutschland über Russland ins Amerika der Sechziger- und Siebzigerjahre. Er führt uns durch ein labyrinthisches Reich, von Jean Sibelius bis Lou Reed, von Gustav Mahler bis Björk. Und wir folgen dem Aufstieg der Massenkultur wie der Politik der Massen, den dramatischen Veränderungen durch neue Techniken genauso wie den Kriegen, Experimenten, Revolutionen und Aufständen der zurückliegenden 100 Jahre. »Eine unwiderstehliche Einladung, sich mit den großen Themen des 20. Jahrhunderts zu beschäftigen.« Fritz Stern

Art to Come Terry Smith 2019-09-06 In Art to Come Terry Smith—who is widely recognized as one of the world's leading historians and theorists of contemporary art—traces the emergence of contemporary art and further develops his concept of contemporaneity. Smith shows that embracing contemporaneity as both a historical concept and a condition of the globalized world allows us to grasp how contemporary art exists in a fluid space of increasing interdependencies, multiple contemporaneous modernities, and persistent inequalities. Throughout these essays, Smith offers systematic proposals for writing contemporary art's histories while assessing how curators, critics, philosophers, artists, and art historians are currently doing so. Among other topics, Smith examines the intersection of architecture with other visual arts, Chinese art since the Cultural Revolution, how philosophers are theorizing concepts associated with the contemporary, Australian Indigenous art, and the current state of art history. Art to Come will be essential reading for artists, art students, curators, gallery workers, historians, critics, and theorists.

Unzeitgemäße Techniken Magdalena Bushart 2019-03-11 Künstlerische Verfahren entstehen und verschwinden. Dieser historische Wandel gilt als wesentlicher Motor für eine Entwicklung der Künste. Nicht selten jedoch wird ein altes Wissen um frühere Herstellungsprozesse wiederentdeckt, bewusst reaktiviert und dadurch erneuert. Mit dem Interesse an unzeitgemäßen Techniken bilden sich historische Narrative heraus, die die Wahrnehmung und Deutung von Kunst beeinflussen. Ausgehend vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwartskunst widmet sich dieser Band den technischen Anachronismen, durch die Traditionen gebildet, aber auch durchkreuzt werden.

Live alone and like it Marjorie Hillis 2007

Re-Play Generali Foundation 2000

A Century of Composition by Women Linda Kouvaras 2022-08-01 This book presents accounts of creative processes and contextual issues of current-day and early-twentieth century women composers. This collection of essays balances narratives of struggle, artistic prowess, and of "breaking through" the obstacles in the profession. Part I: Creative Work – Then and Now illuminates historical and present-day women's composition and various iterations and conceptions of the "feminine voice"; Part II: The State of the Industry in the Present Day provides solutions from the frontline to sector inequities; and Part III: Creating; Collaborating: Composer and Performer Reflections offers personal stories of current creation in music. A Century of Composition by Women: Music Against the Odds draws together topical issues in feminist musicology over the past century. This volume provides insight into the professional and compositional procedures of creative women in music and stands to be relevant for composers, performers, industry professionals, students, and feminist and musicological scholars for many years to come.

Bitch Elizabeth Wurtzel 2000

Art History: The Basics Diana Newall 2021-03-23 Now in its second edition, this volume is an accessible introduction to the history of art. Using an international range of examples, it provides the reader with a toolkit of concepts, ideas and methods relevant to understanding art history. This new edition is fully updated with colour illustrations, increased coverage of non-western art and extended discussions of contemporary art theory. It introduces key ideas, issues and debates, exploring questions such as: What is art and what is meant by art history? What approaches and methodologies are used to interpret and evaluate art? How have ideas regarding medium, gender, identity and difference informed representation? What perspectives can psychoanalysis, semiotics and social art histories bring to the study of the discipline? How are the processes of postcolonialism, decolonisation and globalisation changing approaches to art history? Complete with helpful subject summaries, a glossary, suggestions for future reading and guidance on relevant image archives, this book is an ideal starting point for anyone studying art history as well as general readers with an interest in the subject.

Misogyny Across Global Media Maria B Marron 2021-02-15 This book analyzes global media representations of misogyny—including sexual harassment, rape, and even murder—to discuss the systemic nature of misogyny and the evils perpetrated against women across the world as a result.

Die Produktion des Freiers Udo Gerheim 2014-06-30 Warum kaufen Männer Sex? Dieser Frage nähert sich Udo Gerheim in einer gelungenen Synthese aus kritischer Wissenschaft und einer konsequent empirischen Analyse. In Anlehnung an Bourdieu zeichnet er die (Macht-)Strukturen des Prostitutionsfeldes nach und analysiert die soziale Praxis und die habituellen Muster der Freier. Auf der Grundlage von 20 Interviews mit Freiern liegt erstmals eine bestechende soziologische Studie zu einem zentralen - aber bislang kaum beachteten - Aspekt der Produktion heterosexueller männlicher Normalität und des Begehrens im Kontext von käuflicher Sexualität vor.

The future is female! Scarlett Curtis 2018-10-08 Die Welt, in der Frauen heute leben, ist trotz #MeToo und immer größer werdenden öffentlichen Protesten gegen die Geschlechterungleichheit noch immer massiv vom Gender Pay Gap, der Sehnsucht nach dem perfekten Bikinibody und Mansplaining definiert. »The future is female! Was Frauen über Feminismus denken« ist das Buch für Mädchen und Frauen, die sich mit diesem ungenießbaren Cocktail nicht länger zufriedengeben wollen, eine einzigartige und vielstimmige Textsammlung. Frauen von der Hollywood-Ikone bis zur Teenie-Aktivistin erzählen darin ihre ganz persönliche Geschichte; alle Geschichten zusammengenommen entwickeln eine Kraft, die die alte Welt aus den Angeln heben kann und dem F-Wort einen ganz neuen Glanz verleiht. Der Feminismus von heute definiert sich über das Dafür und Miteinander und nicht ewig gestrig über das Dagegen, er ist eine unwiderstehliche Notwendigkeit – und jede Einzelne von uns gehört dazu! Herausgeberin von »The future is female« ist die britische Style-Kolumnistin und Pink-Protest-Gründerin Scarlett Curtis; das Buch wird zeitgleich mit der britischen und der amerikanischen Ausgabe zum International Girls' Day am 11.10.2018 erscheinen. Beiträgerinnen sind unter anderem: Emma Watson • Keira Knightley • Bridget Jones (von Helen Fielding) • Saoirse Ronan • Dolly Alderton • Jameela Jamil • Kat Dennings • Rhyannon Styles und viele mehr. Außerdem exklusiv in der deutschen Ausgabe: Essays von Katrin Bauerfeind • Karla Paul • Tijjen Onaran • Fränzi Kühne • Milena Glimbovski • Stefanie Lohaus. »Brillant, witzig, wahrhaftig. Diese Essays werfen ein strahlendes Licht auf den Weg zukünftiger Frauengenerationen.« Reese Witherspoon

Women Artists Uta Grosenick 2005 Zum 25jährigen Bestehen von TASCHEN gibt es ein Reihe ausgewählter Klassiker zum Jubiläumspreis.

Pipilotti Rist Pipilotti Rist 2012